

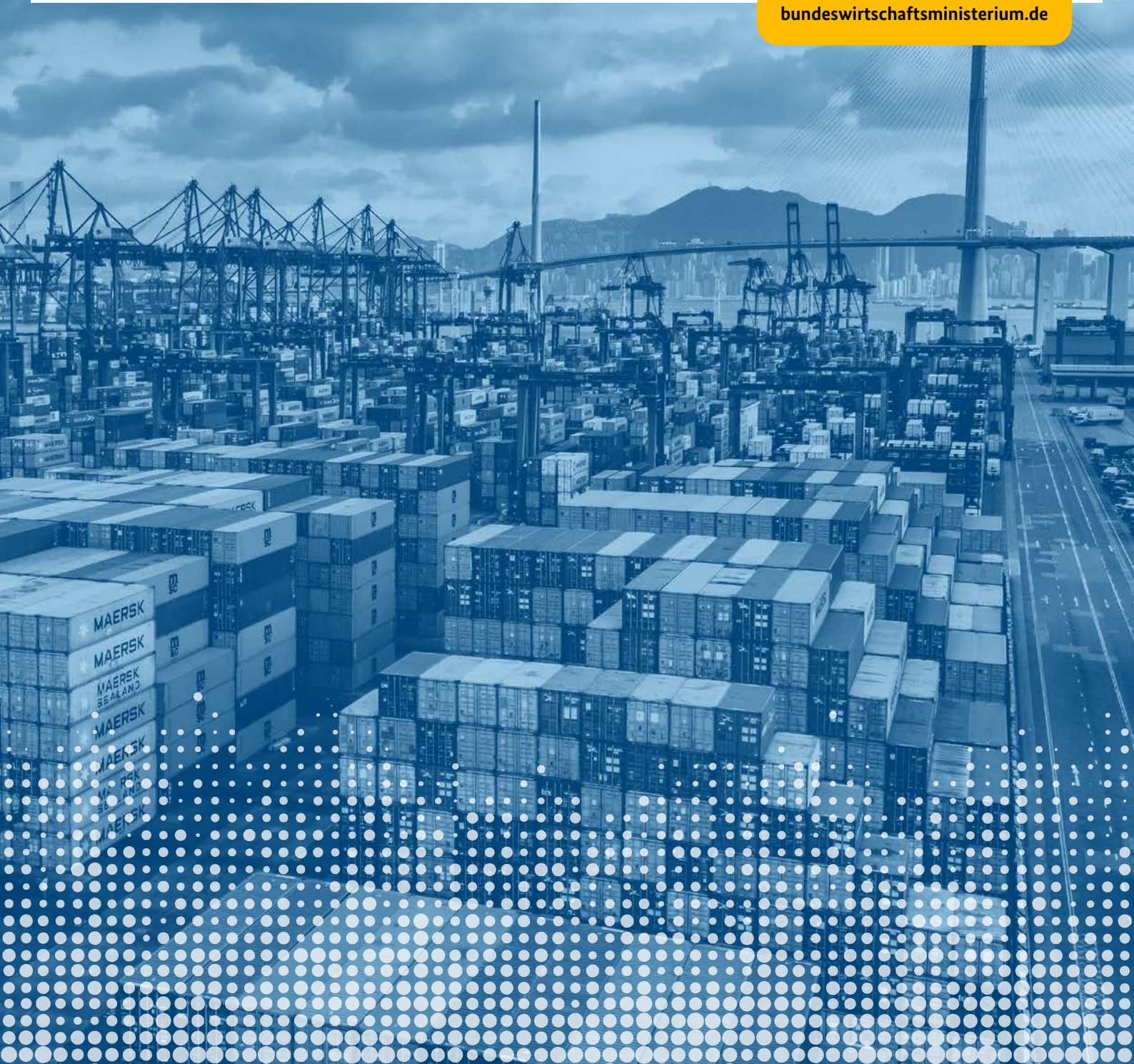


Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Exportkreditgarantien Jahresbericht 2025

inkl. Garantien für Ungebundene Finanzkredite

[bundeswirtschaftsministerium.de](https://www.bundeswirtschaftsministerium.de)



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)
Öffentlichkeitsarbeit
10100 Berlin
www.bundeswirtschaftsministerium.de

Stand

31. Dezember 2025

Diese Publikation wird ausschließlich als Download angeboten.

Gestaltung

PRpetuum GmbH, 81541 München

Bildnachweise

CHUNYIP WONG / iStock / Titel
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung / S. 3

Dieser Jahresbericht 2025 über die Exportkreditgarantien und UFK-Garantien des Bundes wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Grußwort

Die deutsche Exportwirtschaft steht für Arbeitsplätze, Know-how und Wertschöpfung. Gleichzeitig stellen die geopolitischen und geoökonomischen Veränderungen die deutsche Exportwirtschaft, und hier vor allem die kleineren und mittleren Unternehmen, aktuell vor große Herausforderungen.

Jahrzehntelang war der Export Garant für Wohlstand und Wachstum in Deutschland. Auch heute noch ist Deutschland die drittgrößte Handelsnation der Welt. Um im aktuellen weltwirtschaftlichen Umfeld nachhaltige Beiträge des Außenhandels für Beschäftigung und Wachstum sicherzustellen, bedarf es einer ehrgeizigen Wirtschafts- und Handelspolitik. Dies ist zentral für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland. Auch die Außenwirtschaftsförderung leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Die Konkurrenz auf dem Weltmarkt ist groß. Es geht dabei nicht nur um das bessere Produkt, auch die Frage der günstigen Finanzierung mittels Exportkreditgarantien spielt oft eine entscheidende Rolle, ob ein Unternehmen bei einem Auftrag zum Zuge kommt. Mit dem Maßnahmenpaket zur Stärkung der deutschen Exportwirtschaft hat der Bund im vergangenen Jahr deshalb wesentliche Erweiterungen bei den Exportkreditgarantien eingeführt. Flexiblere Absicherungsmöglichkeiten sollen industrielle Wertschöpfung in Deutschland sichern, qualifizierte Industriearbeitsplätze erhalten, die Finanzierung von Exportgeschäften erleichtern und die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen stärken.

Wirtschaftspolitik berücksichtigt dabei auch geopolitische Interessen. Fragen der Energieversorgung, der Infrastruktur, der technologischen Souveränität und des Zugangs zu Rohstoffen betreffen nicht nur die Unternehmen, sondern berühren strategische Kerninteressen staatlichen Handelns.



Die Bundesregierung unterstützt eine aktive, pragmatische und regelgebundene EU-Handelspolitik. Dazu zählen die Stärkung und Reform des multilateralen Handelssystems mit der WTO im Zentrum genauso wie der Abschluss neuer Freihandelsabkommen mit Partnern in der Welt. Ein starkes Signal dafür sind die Freihandelsabkommen mit den MERCOSUR-Staaten, Indien und Indonesien. Sie setzen ein klares Gegengewicht zu Protektionismus und wirtschaftlicher Fragmentierung und eröffnen insbesondere dem exportorientierten deutschen Mittelstand Chancen, Handels- und Investitionsbeziehungen auszuweiten und Lieferketten zu diversifizieren. Die Bundesregierung setzt sich daher dafür ein, dass die Vorteile der ausgehandelten Freihandelsabkommen den Unternehmen in der EU rasch zugutekommen.

Mit ihren Außenwirtschaftsförderprogrammen wird die Bundesregierung deutsche Exporteure auch künftig als verlässlicher Partner auf ihrem Weg ins Ausland begleiten. Denn unsere Exportunternehmen sichern Arbeitsplätze und Standorte in Deutschland.

Ihre

Katherina Reiche
Bundesministerin für Wirtschaft und Energie

Inhalt

Grußwort	3
Das Jahr 2025 im Überblick	6
Impact Portfolio	7
Maßnahmenpaket	7
Exportkreditgarantien in einem Satz	9
Geschäftsverlauf	10
Deckungen nach Kreditlaufzeiten und Deckungsarten	12
Deckungen nach Ländergruppen	13
Deckungen nach Sektoren	15
Schäden, Rückflüsse und Umschuldungen	18
Ergebnis	20
Ermächtigungsrahmen, Höchsthaftung und Entschädigungsrisiko	22
Garantien für Ungebundene Finanzkredite (UFK)	25
Service und Kontakt	26



Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland auf einen Blick

in Mio. EUR

	2024	2025
Ermächtigungsrahmen	140.000	140.000
Neuanträge (Volumen)*	29.714	20.598
mittelständisch geprägte Unternehmen** (Anteil der unterstützten Exporteure in %)	77,3	77,6
Neugeschäft		
gedeckte Exporte	17.170,4	13.272,5
davon entfallen auf Schwellen- und Entwicklungsländer***	11.227,6	10.022,2
Industrieländer***	5.942,8	3.250,3
gedeckte Exporte in EU-Länder	2.125,8	2.717,0
Ergebnis		
Einnahmen		
Entgelte und Gebühren	609,4	499,4
Rückflüsse	189,0	150,5
auf politische Schäden	119,1	78,6
auf wirtschaftliche Schäden	69,9	71,9
Sondereinnahmen (Kursverluste)	-0,9	-0,5
Ausgaben		
Entschädigungen	1.219,5	534,2
für politische Schäden	764,3	326,9
für wirtschaftliche Schäden	455,2	207,2
Bearbeitung der Exportkreditgarantien	101,7	102,1
Jahresergebnis	-523,7	13,0
kumuliertes Ergebnis (seit 1951)	7.951,5	7.964,6
auf den Bund übergegangene Forderungen	4.453,4	4.496,6

* Darstellung inkl. gebundener Finanzkredite

** Mitarbeiteranzahl < 500

*** siehe Länderzuordnung

Abweichungen in den Summen durch Rundungen.



exportkreditgarantien.de
[Lösungen | Länderzuordnung](#)

Das Jahr 2025 im Überblick

Die Rahmenbedingungen für die deutsche Exportwirtschaft waren 2025 herausfordernd: Multiple geopolitische Krisen und Risiken, handelspolitische Restriktionen, eine schwache Auslandsnachfrage sowie ein wachsender Wettbewerbsdruck vor allem aus China haben das zurückliegende Jahr geprägt.

In diesem schwierigen Umfeld stand der Bund mit seinen Exportkreditgarantien der deutschen Exportwirtschaft als verlässlicher Partner zur Seite.

Weiterentwicklung der Garantieinstrumente

2025 hat der Bund mit seinen Garantieinstrumenten erneut Ausfuhrgeschäfte in erheblichem Umfang begleitet. Die Absicherungen stützten den deutschen Außenhandel und leisteten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungssicherung und Stärkung des Industriestandorts Deutschland.

Mit dem Maßnahmenpaket zur Stärkung der deutschen Exportwirtschaft wurde das Instrument im zurückliegenden Jahr modernisiert und erweitert.

Das Maßnahmenpaket vereinfacht die Zugangskriterien zu den Exportkreditgarantien, erweitert die Deckungspolitik in strategisch bedeutsamen Industriezweigen, verbessert das Produktangebot und optimiert Antrags- und Bearbeitungsverfahren. Das Maßnahmenpaket unterstützt damit die deutsche Exportwirtschaft in ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Deckungsvolumen

Das Deckungsvolumen fiel 2025 mit 13,3 Mrd. Euro unterdurchschnittlich aus. Ausschlaggebend hierfür war, dass sich weniger Großprojekte als üblich realisiert haben. Infrastrukturprojekte verzögerten sich und werden voraussichtlich erst 2026 endgültig gedeckt. Gleichzeitig waren die geopolitischen Rahmenbedingungen herausfordernd.

Gut die Hälfte des neu in Deckung genommenen Geschäfts machen Einzeldeckungen aus (7,0 Mrd. Euro). Die gedeckten Umsätze im Sammeldeckungsbereich belaufen sich auf 6,3 Mrd. Euro.

Drei Viertel des gedeckten Geschäfts entfällt auf Schwellen- und Entwicklungsländer. Die Deckungsnehmer sind weiterhin in erster Linie kleinere und mittlere Unternehmen (KMU). Der KMU-Anteil am Neugeschäft liegt 2025 bei 78 Prozent.

Länder

Es wurden Exporte in 138 Länder in Deckung genommen. Die Exportkreditgarantien unterstützen Unternehmen so bei der Diversifizierung ihrer Auslandsmärkte. Im Länderranking liegt die Türkei, ein wichtiger Handelspartner der deutschen Exportwirtschaft, mit einem Deckungsvolumen von 2,1 Mrd. Euro an der Spitze. Es folgt Polen mit 1,8 Mrd. Euro. Hier hat der Bund zwei große Einzeltransaktionen im Bereich der Erneuerbaren Energien in Deckung genommen. Auf Platz 3 liegt Brasilien (0,8 Mrd. Euro).

Der Bund unterstützt die Ukraine weiter mit Exportkreditgarantien und setzt gezielt auf eine enge wirtschaftliche Kooperation zwischen den beiden Ländern. 2025 sicherte der Bund Lieferungen und Leistungen in das Land in Höhe von 740 Mio. Euro ab. Damit liegt die Ukraine im Länderranking auf dem vierten Platz.

Entschädigungsrisiko

Das Entschädigungsrisiko sank gegenüber 2024 um rund 5 Prozent auf 79,1 Mrd. Euro. Das Entschädigungsrisiko bildet das theoretische maximale Entschädigungsvolumen aus laufenden Deckungen des Bundes ab. Es lässt keine Rückschlüsse auf künftige Entschädigungszahlungen zu. Mit 9,5 Mrd. Euro entfällt das größte Risiko auf die Türkei. Auf den

Plätzen 2 und 3 liegen die Vereinigten Staaten mit 7,3 Mrd. Euro und Angola mit 6,8 Mrd. Euro.

Entschädigungszahlungen

Im zurückliegenden Jahr leistete der Bund Entschädigungszahlungen in Höhe von 534,2 Mio. Euro. Dabei handelt es sich vor allem um Zahlungen im Zusammenhang mit Geschäften in Russland, die in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine nicht fortgeführt werden konnten. Die schnellen und umfangreichen Entschädigungen des Bundes waren für zahlreiche Exporteure existentiell.

Ergebnis

Einnahmen in Höhe von 649 Mio. Euro (ohne Zinsen) stehen Ausgaben in Höhe von 636 Mio. Euro gegenüber.

Für 2025 ergibt sich damit ein Überschuss von 13 Mio. Euro (ohne Zinsen).

Das kumulierte Ergebnis, das die Exportkreditgarantien seit 1949 zum Bundeshaushalt beigetragen haben, liegt damit per 31.12.2025 bei knapp 8,0 Mrd. Euro.

Impact Portfolio

Das Impact Portfolio, das neu übernommene Einzeldeckungen erfasst, die sich positiv auf die Bereiche Klima, Soziales und Umwelt auswirken, beläuft sich auf 3,7 Mrd. Euro. Davon entfallen 2,9 Mrd. Euro auf den Klimabereich, insbesondere Erneuerbare Energien, 0,6 Mrd. Euro auf den Bereich Soziales und 0,2 Mrd. Euro auf den Umweltsektor. Damit macht das Impact Portfolio 28 Prozent am Neugeschäft aus.

Maßnahmenpaket

2025 hat die Bundesregierung ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Stärkung der deutschen Exportwirtschaft beschlossen. Das Paket adressiert sowohl die Förderungswürdigkeit von Geschäften als auch die Deckungspolitik und die Ausgestaltung der Produktpalette.

Wesentliche Bestandteile des Maßnahmenpakets sind flex&cover – ein neuer Ansatz zur Prüfung der Förderungswürdigkeit von Ausfuhrgeschäften – sowie die Shopping-Line-Deckung – eine spezielle Form der gebundenen Finanzkreditdeckung zugunsten von bonitätsstarken ausländischen Importeuren, die deutschen Unternehmen den Zugang zu deren Beschaffungsprogrammen und Projekten erleichtert.

Flex&cover

Bisher war der Warenursprung das zentrale Kriterium für die Förderungswürdigkeit von Einzelgeschäften. Flex&cover stellt den Beitrag, den das Exportunternehmen für den Standort Deutschland erbringt, in den Mittelpunkt der Betrachtung. Diese berücksichtigt unter anderem die Zuliefer- und Lieferantenstrukturen des Unternehmens, die Anzahl der Mitarbeitenden sowie die Investitionen in Forschungs- und Entwicklung. Im Gegenzug kann auf eine Darlegung der Wertschöpfungsanteile bei zur Deckung beantragten Exportgeschäften für die Dauer von zunächst drei Jahren verzichtet werden. Nur bei großvolumigen Transaktionen von 100 Mio. Euro und mehr erfolgt aus Risikogesichtspunkten eine Betrachtung der Wertschöpfungsanteile, um über etwaige Rückversicherungsoptionen zu entscheiden.

Mit flex&cover trägt der Bund den zunehmend internationalen Geschäfts- und Wertschöpfungsmodellen deutscher Unternehmen in der Außenwirtschaft Rechnung.

Für das Exportunternehmen vereinfacht sich durch den Wegfall der transaktionsbezogenen Nachweispflicht beim Sourcing das Antragsverfahren.

Vor allem aber beschleunigt flex&cover die Geschäftsanbahnung und das Angebotsverfahren. Weniger Bürokratie und mehr Geschwindigkeit: Flex&cover verbessert die Situation des deutschen Außenhandels im internationalen Wettbewerb.

Die Nachfrage nach flex&cover ist groß. Im vergangenen Jahr haben 31 Unternehmen einen flex&cover-Status erhalten. Unter flex&cover hat der Bund 69 Deckungen in Höhe von 1,7 Mrd. Euro übernommen.

Shopping-Line-Deckung

Die Shopping-Line-Deckung ist eine spezielle Form der gebundenen Finanzkreditdeckung, mit der ein Importeur im Ausland Lieferungen und Leistungen von verschiedenen, vor allem deutschen Exporteuren finanzieren kann.

Dieses Absicherungsinstrument ist ein attraktives Angebot, verstärkt in Deutschland zu sourcen. Die Shopping-Line-Deckung verbessert zugleich den Zugang von deutschen Unternehmen zu Beschaffungsprogrammen und Projekten ausländischer Importeure.

Inzwischen ist die erste Shopping-Line-Deckung unter Dach und Fach. Anfang Dezember sicherte der Bund eine Finanzierungsfazilität der Banco Santander mit einer Shopping-Line-Deckung ab. Darlehensnehmer ist das niederländische Bauunternehmen Ballast Nedam.

Erweiterte Deckungsmöglichkeiten für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie

Vor dem Hintergrund der Anpassung der nationalen Strategie für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie hat der Bund Anfang 2025 die Exportkreditgarantien für den Sektor stärker geöffnet. Militärische Güter sind im Einklang mit der Genehmigungspraxis der Ausfuhr- und Kriegswaffenkontrolle grundsätzlich deckungsfähig.

Aufgrund der längeren Vorlaufzeiten bei Rüstungsvorhaben ist zu erwarten, dass die Auswirkungen der erweiterten Absicherungsmöglichkeiten erst in der Zukunft sichtbar werden. 2025 hat der Bund Rüstungsvorhaben im Wert von 1,7 Mio. Euro abgesichert.

Exportkreditgarantien in einem Satz

- Bundeswirtschaftsministerium weitet internationales Beratungsangebot für Exportkreditgarantien aus:
 - Amol Mane neuer Finanzierungsexperte in Indien.
 - Dörthe Arend leitet das Mobile Desk Lateinamerika.
- Kolumbien: Deckung von Krediten in Lokalwährung möglich.
- Dialog mit der Exportwirtschaft: Wirtschaftsministerin Katherina Reiche bei Außenwirtschaftstag in Berlin.
- Bilaterale Konsultationen u. a. mit Südkorea, Japan, Dänemark, Tschechien.



[exportkreditgarantien.de](https://www.exportkreditgarantien.de)
[Wissen](#) | [Finanzierungsexperten](#)

- Verzahnung zwischen Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit:
 - Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit.
 - Deutschland und Namibia unterzeichnen einen Finanzierungsrahmen für Exportkreditgarantien in Höhe von 100 Mio. Euro.
- Rückversicherungsabkommen mit Indien geschlossen.
- OECD-Länderrisikoeinstufung 2025. Fünf Verbesserungen. Zwei Verschlechterungen.



[exportkreditgarantien.de](https://www.exportkreditgarantien.de)
[Service](#) | [Veranstaltungen](#)



[exportkreditgarantien.de](https://www.exportkreditgarantien.de)
[Lösungen](#) | [Länderkategorien](#)

- Webbasierter Entgeltrechner für Lieferantenkredit- und Fabrikationsrisikodeckung gestartet.

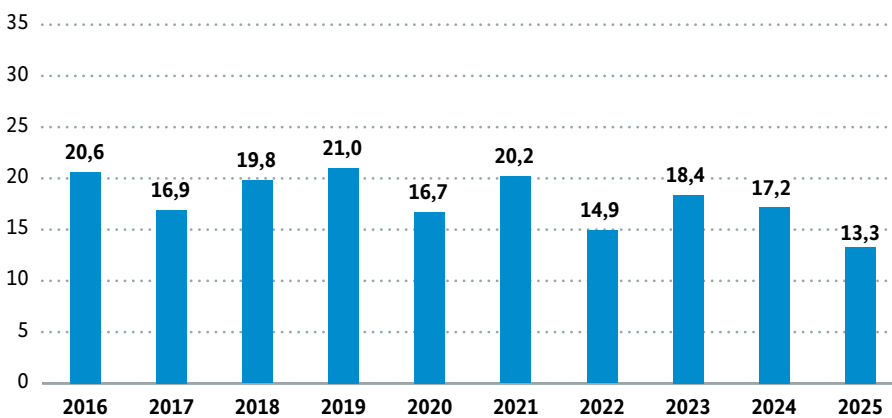
Geschäftsverlauf

Das **Volumen der neu übernommenen Deckungen** ging im Vergleich zum Vorjahr um 23 Prozent deutlich auf 13,3 Mrd. Euro (2024: 17,2 Mrd. Euro) zurück. Das Volumen der **Neuanträge** sank im

Berichtsjahr um 31 Prozent auf 20,6 Mrd. Euro. Für noch im Verhandlungsstadium befindliche Geschäfte bestanden zum 31. Dezember 2025 **Grundsatzzusagen** in Höhe von 17,5 Mrd. Euro.

Entwicklung der neu übernommenen Deckungen

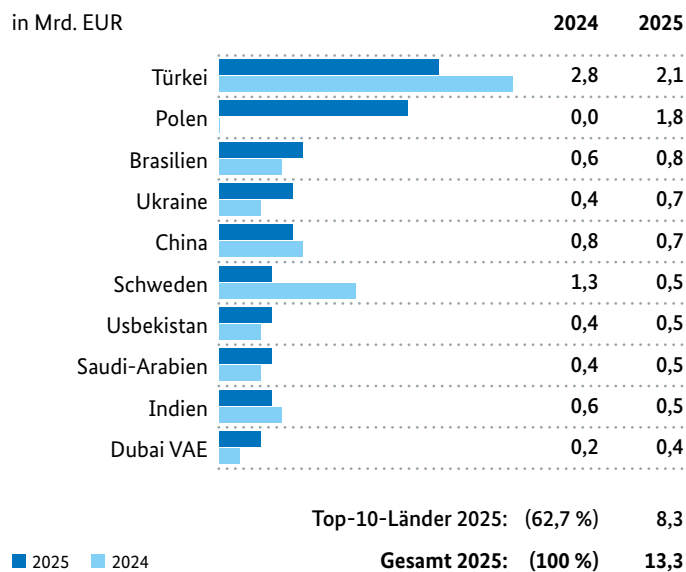
in Mrd. EUR



Top-10-Länder

Höchste neu übernommene Deckungen

in Mrd. EUR



Neu übernommene Deckungen

	2024	2025	Anteil in %	Veränderung in %
Einzeldeckungen Anzahl	350	276	100	-21,1
<i>davon private Besteller</i>	344	271	98	-21,2
<i>öffentliche Besteller/Garanten</i>	6	5	2	-16,7
Deckungsvolumen gesamt in Mio. EUR	17.170	13.272		-22,7
davon Einzeldeckungen Volumen in Mio. EUR	11.550	6.981		-39,6
<i>davon private Besteller</i>	11.034	6.315	90	-42,8
<i>öffentliche Besteller/Garanten</i>	516	666	10	29,1

Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Anträge

	2024	2025	Anteil in %	Verän- derung in %
Neuanträge Anzahl	5.912	5.896	100	-0,3
<i>davon Einzeldeckungen</i>	625	718	12,2	14,9
<i>Sammeldeckungen</i>	5.287	5.178	87,8	-2,1
Neuanträge Gesamt in Mio. EUR	29.714	20.598		-30,7

Grundsatzzusagen

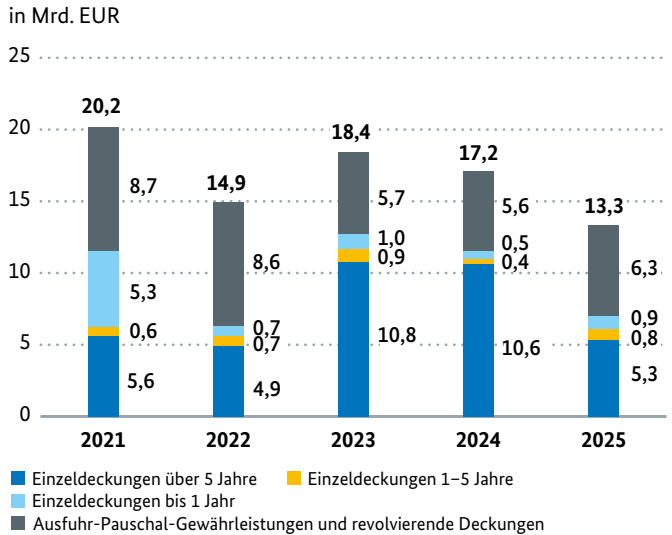
Länder	2024 in Mio. EUR	Anteil in %	2025 in Mio. EUR	Anteil in %
Schwellen- und Entwicklungsländer	8.443,8	78,5	16.708,7	95,3
Industrieländer	2.314,2	21,5	822	4,7
Gesamt	10.758,1	100,0	17.530,6	100,0

Deckungen nach Kreditlaufzeiten und Deckungsarten

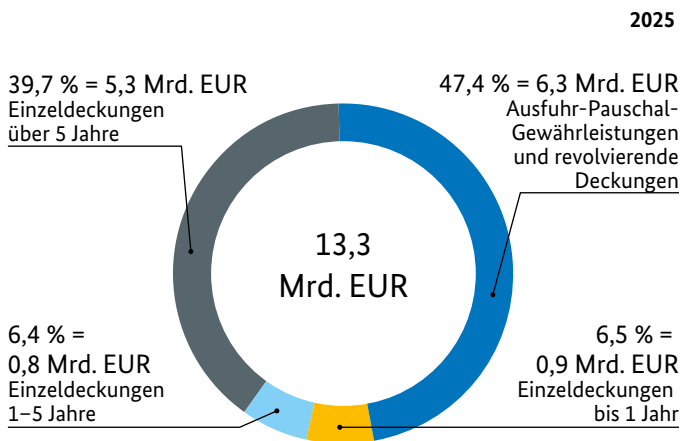
Das Volumen der Exportkreditgarantien im **kurzfristigen Geschäft** (Kreditlaufzeiten bis zu einem Jahr) lag bei 7,2 Mrd. Euro (2024: 6,1 Mrd. Euro). Dieser Anstieg um 18 Prozent zum Vorjahreswert verdeutlicht die anhaltende Nachfrage nach kurzfristigen Absicherungen. Die **Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistungen** (APG und APG-light) stiegen auf 6,2 Mrd. Euro (2024: 5,6 Mrd. Euro).

Beim Volumen der **mittel- und langfristigen Deckungen** zeigte sich hingegen ein deutlicher Rückgang: Es sank auf 6,1 Mrd. Euro (2024: 11 Mrd. Euro) und lag damit rund 45 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang hängt maßgeblich mit der Verzögerung einzelner Infrastrukturprojekte zusammen, die – anders als erwartet – erst 2026 endgültig gedeckt werden dürften.

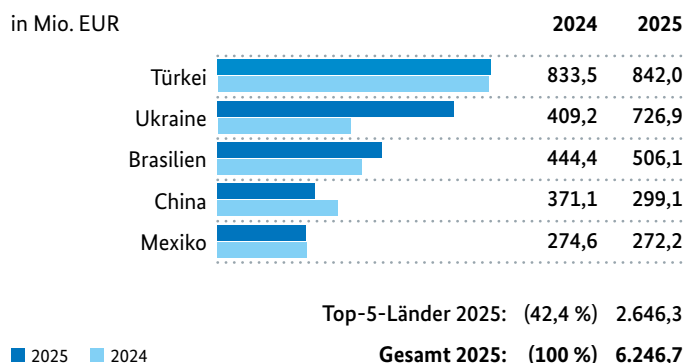
Entwicklung der neu gedeckten Ausfuhrgeschäfte nach Kreditlaufzeiten



Neu gedeckte Ausfuhrgeschäfte nach Kreditlaufzeiten



TOP-5-Länder Umsätze unter Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistungen

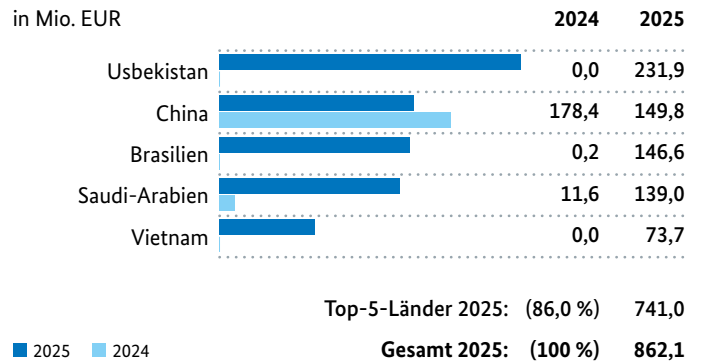


Deckungen nach Ländergruppen

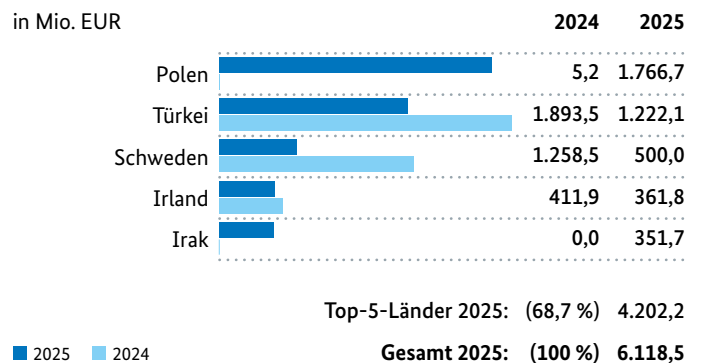
Im Jahr 2025 sicherte die Bundesregierung Exporte in **138 Länder** ab (2024: 143). Der Schwerpunkt der Exportkreditgarantien lag weiterhin auf **Schwellen- und Entwicklungsländern**, die 76 Prozent (2024: 65 Prozent) des Deckungsvolumens ausmachten.

Das Volumen der Exportkreditgarantien für Lieferungen und Leistungen in **Industrieländer** sank deutlich auf 3,3 Mrd. Euro (2024: 5,9 Mrd. Euro).

TOP-5-Länder Kurzfristige Einzeldeckungen



TOP-5-Länder Mittel- und langfristige Einzeldeckungen



Schwellen- und Entwicklungsländer

Im Berichtsjahr übernahm der Bund Exportkreditgarantien für Lieferungen und Leistungen nach **Asien** in Höhe von 3,8 Mrd. Euro (2024: 3,4 Mrd. Euro). Die Absicherungen für Geschäfte in die Region **Lateinamerika und Karibik** gingen leicht auf 2 Mrd. Euro (2024: 2,4 Mrd. Euro) zurück. Das Deckungs-

volumen für Geschäfte in **Afrika** sank um rund 43 Prozent auf 1,2 Mrd. Euro (2024: 2,1 Mrd. Euro). Die Exportkreditgarantien für Lieferungen und Leistungen in **europäische Staaten (ohne Industrieländer)** lagen mit 3 Mrd. Euro (2024: 3,3 Mrd. Euro) nahe am Vorjahresniveau.

Deckungsvolumen nach Ländergruppen

Länder*	2024 in Mio. EUR	Anteil in %	2025 in Mio. EUR	Anteil in %	Veränderung in %
Schwellen- und Entwicklungsländer	11.227,6	65,4	10.022,2	75,5	-10,7
Lateinamerika	2.407,1	14,0	2.033,9	15,3	-15,5
Afrika	2.073,4	12,1	1.206,6	9,1	-41,8
Asien	3.425,6	20,0	3.832,4	28,8	11,6
Naher/Mittl. Osten	850,9	5,0	1.439,0	10,8	69,1
Süd-/Zentralasien	1.302,8	7,6	1.153,6	8,7	-11,5
Ostasien	1.271,9	7,4	1.230,8	9,3	-3,2
Ozeanien	1,0	0,0	3,1	0,0	208,1
Europa	3.320,6	12,4	2.957,1	22,3	-11,0
Industrielländer	5.942,8	34,6	3.250,3	24,5	-45,3
Gesamt	17.170,4	100,0	17.170,4	100,0	-22,7
davon EU-Länder	2.125,8	12,4	2.717,0	20,5	27,8

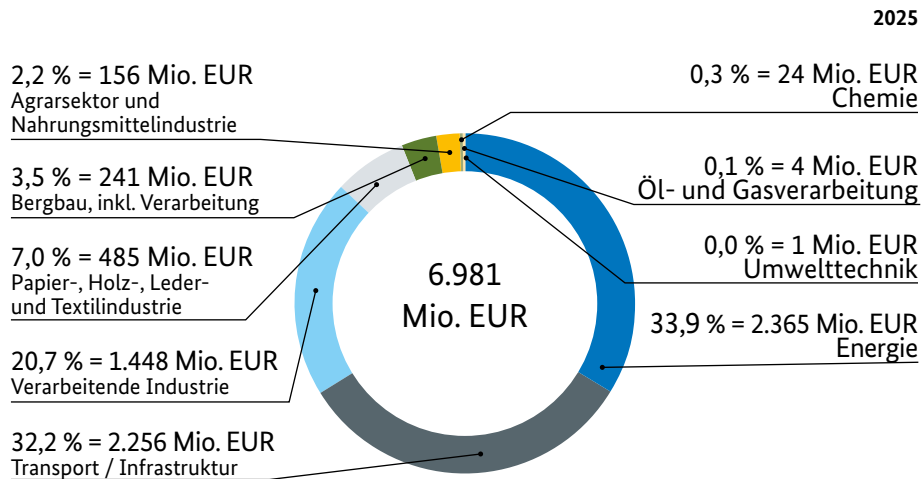
* siehe Länderzuordnung

Deckungen nach Sektoren

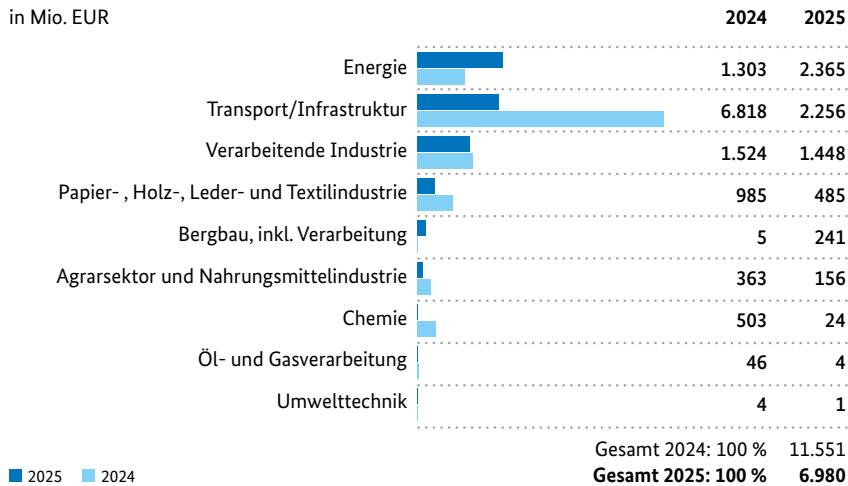
Das Deckungsvolumen für Exportkreditgarantien im **Energiesektor** stieg auf 2,4 Mrd. Euro (2024: 1,3 Mrd. Euro) an. Er hatte damit einen Anteil von 35 Prozent am Volumen der Einzeldeckungen. Mit 2,2 Mrd. Euro (2024: 1 Mrd. Euro) entfiel der überwiegende Teil der Projekte auf den Bereich der **Erneuerbare Energien**.

Der Sektor **Transport und Infrastruktur** ist traditionell durch großvolumige Geschäfte geprägt. Er hatte 2025 mit 2,3 Mrd. Euro (2024: 6,8 Mrd. Euro) einen Anteil von 33 Prozent an den Einzeldeckungen. 2025 hat der Bund zwei **Projektfinanzierungen** in Höhe von 1,8 Mrd. Euro gedeckt (2024: 1,8 Mrd. Euro, fünf Projekte). Die Bundesregierung übernahm Exportkreditgarantien für **militärische Güter** in Höhe von 1,7 Mio. Euro (2024: 2,7 Mio. Euro).

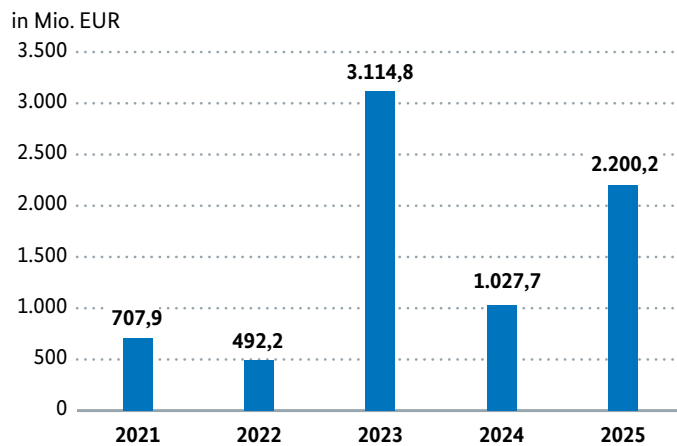
Anteil Einzeldeckungen nach Sektoren



Entwicklung Einzeldeckungen nach Sektoren



Exportkreditgarantien für Erneuerbare Energien



Klimastrategie

Deutschland strebt an, bis spätestens 2050 in der Außenwirtschaftsförderung treibhausgasneutral zu sein. Zentrales Element zur Erreichung dieses Ziels ist die im November 2023 eingeführte Klimastrategie. Sie legt fest, dass sich grün kategorisierte Geschäfte für Deckungserleichterungen qualifizieren können. Bei weißen Geschäften bleiben die Deckungskonditionen unverändert. Für rot ein-

gestufte Geschäfte übernimmt der Bund keine Absicherungen.

Von den 276 im vergangenen Jahr übernommenen Einzeldeckungen fielen 73 in den Anwendungsbereich der Klimastrategie. Von den 73 Geschäften wurden 50 als weiß und 23 als grün eingestuft. Der Anteil grün kategorisierter Geschäfte im Einzeldeckungsbereich lag volumengewichtet im zurückliegenden Jahr bei 42 Prozent (2,9 Mrd. Euro).

Zu diesem Ergebnis haben maßgeblich folgende Deckungen beigetragen:

- Lieferung von Windenergieanlagen für zwei Offshore-Windparks in der polnischen Ostsee (Deckungsvolumen 1,8 Mrd. Euro).
- Lieferung eines Kaltwalz-Komplexes für ein grünes Stahlwerk in Schweden (Deckungsvolumen 500 Mio. Euro).
- Lieferung eines Elektrostahlwerks und eines Walzwerks nach Brasilien (Deckungsvolumen 147 Mio. Euro).

Die Klimastrategie wird derzeit einem Review unterzogen.

Treibhausgas-Bilanz

Den Fortschritt auf dem Weg zu einer treibhausgasneutralen Außenwirtschaftsförderung misst der Bund anhand der Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz), die seit 2022 ermittelt wird. Wesentliche Kennziffern der THG-Bilanz sind die absoluten Emissionen, die mit den übernommenen Garantien verbunden sind, sowie die Emissionsintensität – das ist das Verhältnis von THG-Emissionen zur Garantiehöhe. Darüber hinaus werden die eingesparten THG-Emissionen ausgewiesen.

Die absoluten Emissionen gingen 2025 im Vergleich zu 2024 um 8 Prozent auf 25,5 Mio. t CO₂e¹ zurück. Der Rückgang ist einerseits auf auslaufende Deckungen im fossilen Bereich und andererseits auf ein rückläufiges Neugeschäft in diesem Sektor zurückzuführen.

Die Emissionsintensität ging 2025 leicht zurück. Sie lag Ende 2025 bei 522 t CO₂e pro 1 Mio. Euro Entschädigungsrisiko (2024: 535 t CO₂e pro 1 Mio. Euro Entschädigungsrisiko).

Projekte, die in den Anwendungsbereich der Common Approaches der OECD fallen, müssen einer Prüfung auf **Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsrisiken (USM)** unterzogen werden. Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der Prüfung von Anträgen auf Übernahme von Exportkreditgarantien **40 USM-Prüfungen** (2024: 63) durchgeführt.



exportkreditgarantien.de | [Nachhaltigkeit | USM-Prüfung](#)

Endgültig in Deckung genommene Projekte mit Umweltrelevanz nach Kategorien und Sektoren

	2025 Anzahl	Volumen in Mio. EUR
Umweltkategorie A		
Energie	1	165,0
Summe Kategorie A	1	165,0
Umweltkategorie B		
Energie	8	331,0
Papier-, Holz-, Leder- und Textilverarbeitung	5	110,9
Transport/Infrastruktur	5	728,0
Verarbeitende Industrie	4	191,4
Summe Kategorie B	22	1.361,3
Gesamt 2025	23	1.526,3

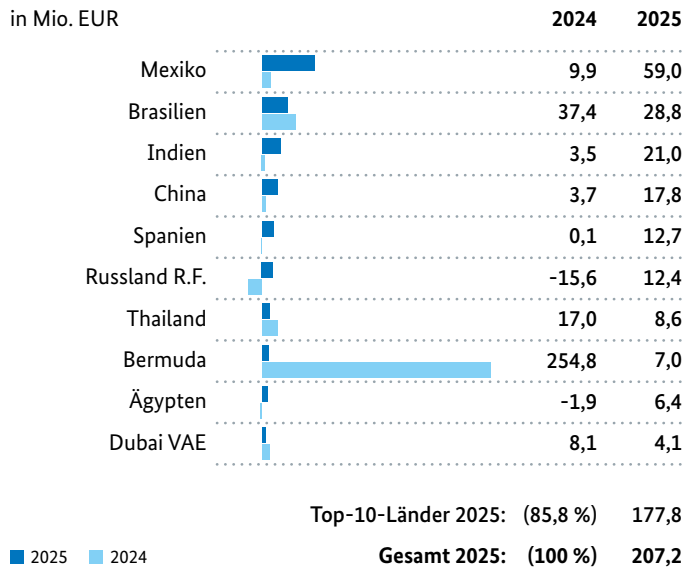
1 CO₂-Äquivalent

Schäden, Rückflüsse und Umschuldungen

Die Auszahlungen für **Schäden** haben sich im Berichtsjahr mit 534,2 Mio. Euro mehr als halbiert (2024: 1,2 Mrd. Euro). Der hohe Vorjahreswert resultierte im Wesentlichen aus Auszahlungen im Zusammenhang mit entschädigten Russlandgeschäften und pandemiebedingten Entschädigungen im Schiffssektor.

Für **wirtschaftliche Schäden** beliefen sich die Auszahlungen auf 207,2 Mio. Euro (2024: 455,2 Mio. Euro). Die Auszahlungen für **politische Schäden** sanken auf 326,9 Mio. Euro (2024: 764,3 Mio. Euro).

Top-10-Länder Auszahlungen für wirtschaftliche Schäden



Auszahlungen für Schäden

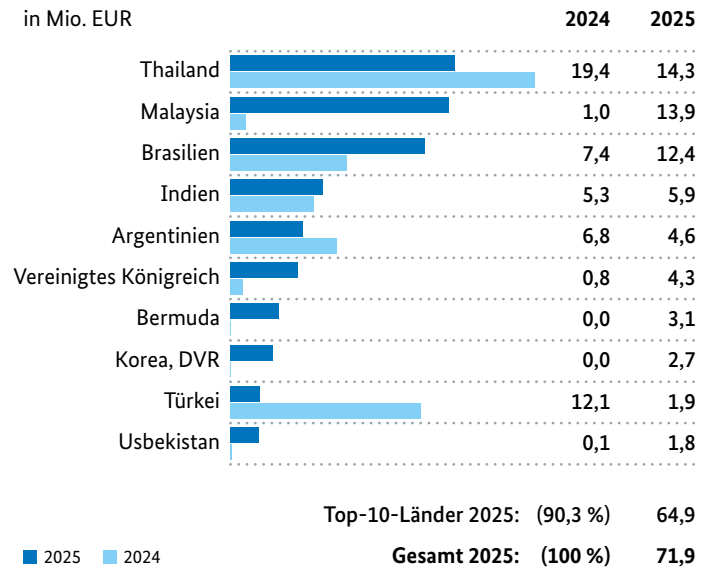
in Mio. EUR

	2021	2022	2023	2024	2025
politische Schäden	9,0	19,8	165,8	764,3	326,9
wirtschaftliche Schäden	279,8	176,7	340,3	455,2	207,2
Gesamt	288,9	196,4	506,0	1.219,5	534,2

Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Die **Rückflüsse** aus Entschädigungsleistungen (ohne Zinsen) lagen mit 150,5 Mio. Euro um 20 Prozent unter dem Vorjahresniveau (2024: 189 Mio. Euro).

Top-10-Länder Rückflüsse für wirtschaftliche Schäden



Rückflüsse auf frühere Schäden (ohne Zinsen)

in Mio. EUR

	2021	2022	2023	2024	2025
politische Schäden	58,6	82,6	143,9	119,1	78,6
davon Umschuldungstilgungen	56,9	82,3	143,9	119,1	73,8
wirtschaftliche Schäden	170,9	161,3	59,9	69,9	71,9
Gesamt	229,5	244,0	205,2	189,0	150,5

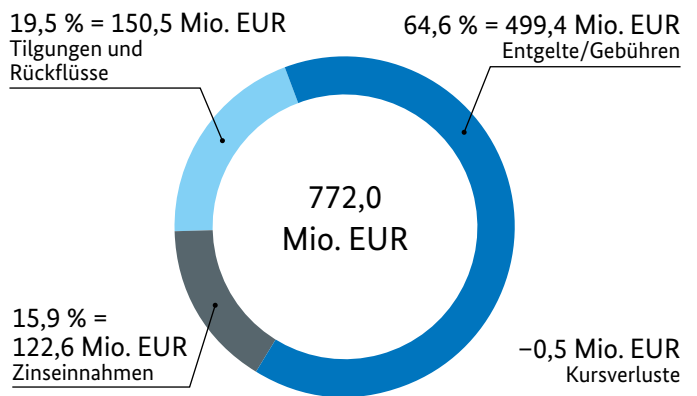
Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Ergebnis

Die **Einnahmen** für den Bundeshaushalt aus den Exportkreditgarantien beliefen sich im Berichtsjahr auf 772 Mio. Euro (2024: 926,5 Mio. Euro). Die Einnahmen aus **Entgelten und Gebühren** sanken insgesamt auf 499,4 Mio. Euro (2024: 609,4 Mio. Euro). Einnahmen aus Rückflüssen auf entschädigte Beiträge sowie **Tilgungen auf der Grundlage von Umschuldungen** betragen 150,5 Mio. Euro. Die überwiegend aus Umschuldungsabkommen eingekommenen **Zinsen** in Höhe von 122,6 Mio. Euro (2024: 129 Mio. Euro) wurden an den Bundeshaushalt weitergeleitet. Sie sind bei der Ergebnisrechnung ebenso wie die Zinsaufwendungen des Bundes für Entschädigungsleistungen nicht berücksichtigt.

Einnahmen für den Bundeshaushalt

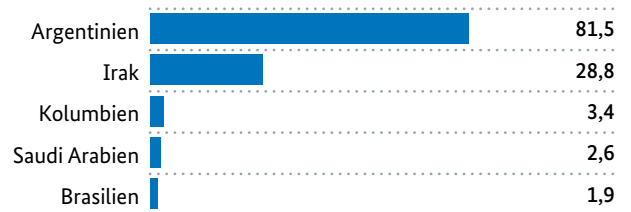
2025



TOP-5-Länder Höchste Zinszahlungen

in Mio. EUR

2025



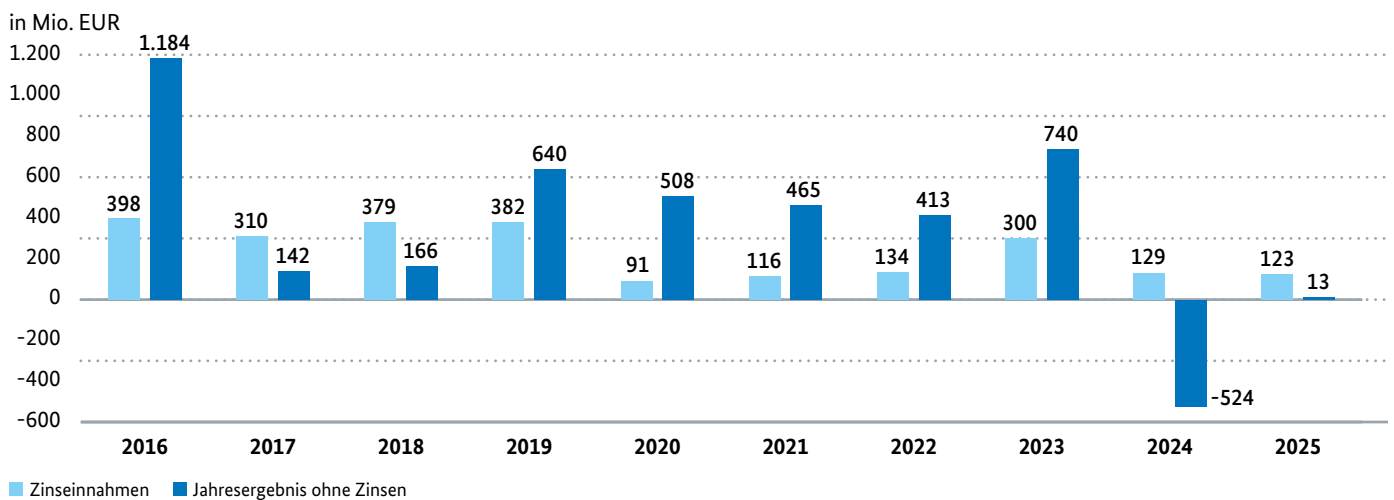
Top-5-Länder 2025: (96,8 %) 118,2

Gesamt 2025: (100 %) 122,1

Die **Ausgaben** halbierten sich im Berichtsjahr auf 636,3 Mio. Euro (2024: 1,3 Mrd. Euro). Sie setzen sich zusammen aus den **Entschädigungsleistungen** in Höhe von 534,2 Mio. Euro und den **Kosten** für die Bearbeitung der Exportkreditgarantien von 102,1 Mio. Euro.

Mit einem **Überschuss** von 13 Mio. Euro (2024: Defizit von 523,7 Mio. Euro) verzeichneten die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland ein **positives Jahresergebnis**.

Ergebnis im Zeitverlauf der letzten 10 Jahre



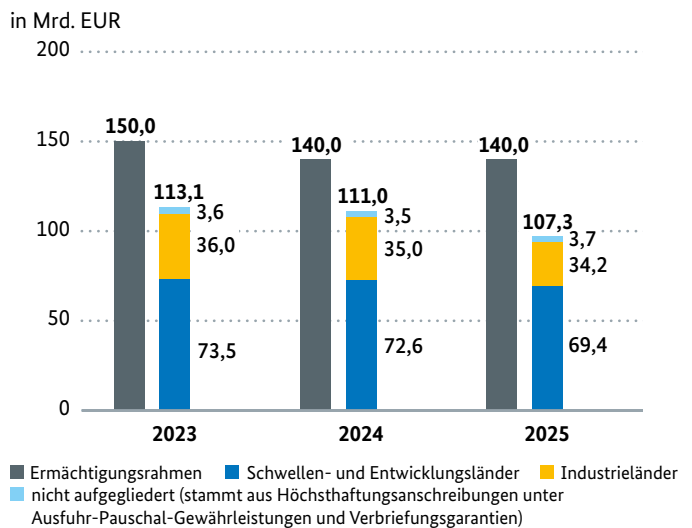
Ermächtigungsrahmen, Höchsthaftung und Entschädigungsrisiko

Exportkreditgarantien werden auf der Grundlage einer **haushaltsrechtlichen Ermächtigung** übernommen. Der Ermächtigungsrahmen wurde für 2025 auf 140 Mrd. Euro festgelegt, wovon 77 Prozent zum Jahresende ausgenutzt waren. Die gedeckten Zinsen werden nicht auf den Ermächtigungsrahmen angeschrieben.

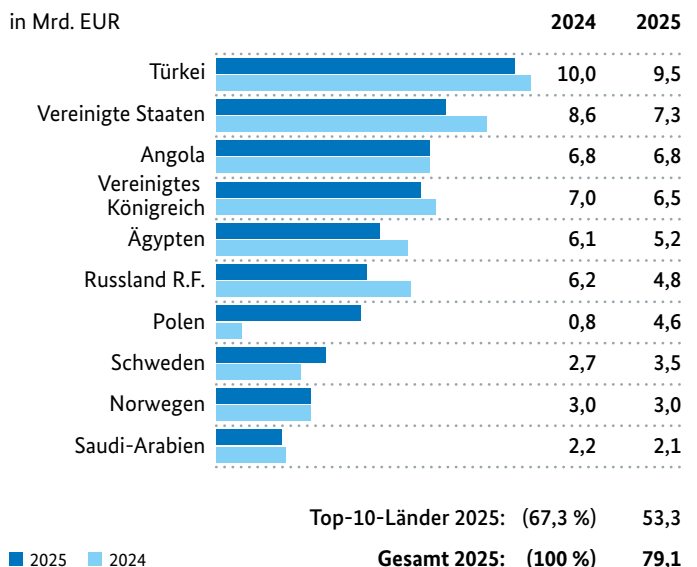
Die **Höchsthaftung des Bundes** lag zum 31. Dezember 2025 mit 107,3 Mrd. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (2024: 111 Mrd. Euro).

Das **Entschädigungsrisiko** des Bundes ging auf 79,1 Mrd. Euro (2024: 83,1 Mrd. Euro) leicht zurück. Die buchmäßigen **Außenstände** des Bundes aus wirtschaftlichen und politischen Entschädigungsleistungen – einschließlich umgeschuldeter Handels- und Darlehensforderungen – beliefen sich auf 4,5 Mrd. Euro (2024: 4,5 Mrd. Euro).

Höchsthaftungsbeträge des Bundes (Obligo) Aufgliederung nach Ländergruppen und Ermächtigungsrahmen



Top-10-Länder Entwicklung Entschädigungsrisiko



Entschädigungsrisiko nach Ländergruppen

Länder*	2024 in Mio. EUR	Anteil in %	2025 in Mio. EUR	Anteil in %
Schwellen- und Entwicklungsländer	52.572,3	63,3	48.122,6	60,9
<i>Lateinamerika</i>	<i>5.805,4</i>	<i>7,0</i>	<i>5.003,2</i>	<i>6,3</i>
<i>Afrika</i>	<i>15.049,1</i>	<i>18,1</i>	<i>14.191,4</i>	<i>18,0</i>
<i>Asien**</i>	<i>14.645,6</i>	<i>17,6</i>	<i>13.873,4</i>	<i>17,5</i>
<i>Europa</i>	<i>17.072,2</i>	<i>20,6</i>	<i>15.054,6</i>	<i>19,0</i>
Industrieländer	30.490,8	36,7	30.947,4	39,1
Gesamt	83.063,1	100,0	79.070,0	100,0

* siehe [Länderzuordnung](#)

** einschließlich Ozeanien

Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Entschädigungsrisiko nach Sektoren

Sektor	2025 in Mrd. EUR	Anteil in %
Transport/Infrastruktur	32,7	41,4
Energie	21,4	27,1
Verarbeitende Industrie	7,5	9,5
Öl- und Gasverarbeitung	5,5	7,0
Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	4,8	6,1
Chemie	3,6	4,5
keine Zuordnung*	1,4	1,7
Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	1,5	2,0
Bergbau, inkl. Verarbeitung	0,5	0,6
Dienstleistungen	0,1	0,1
Umwelttechnik	0,0	0,0
Gesamt 2025	79,1	100,0

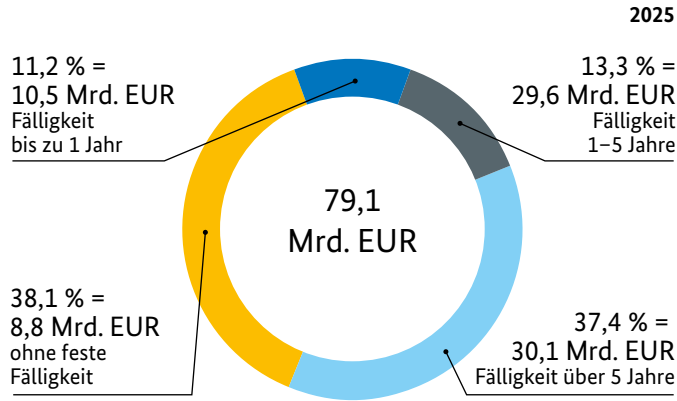
* APG-Umsätze, Restrukturierungen

Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

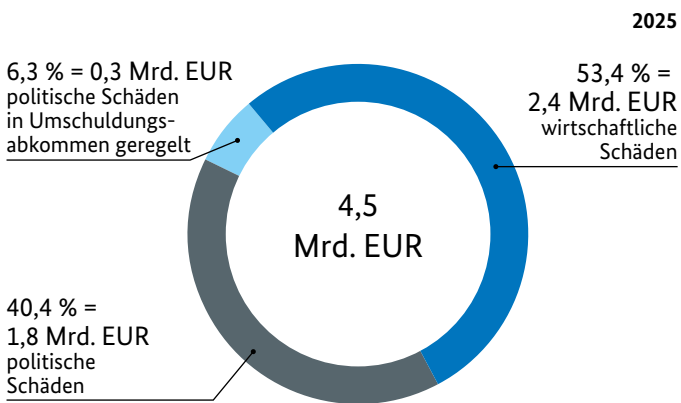


[exporkreditgarantien.de](https://www.exporkreditgarantien.de) |
[Lösungen](#) | [Länderzuordnung](#)

Anteil Entschädigungsrisiko nach Fälligkeiten



Außenstände



Top-10-Länder

Außenstände des Bundes aus Umschuldungsabkommen und politischen Schäden

in Mio. EUR

Land	2025
Russland R.F.	1.205,6
Venezuela	316,6
Korea, DVR	109,1
Argentinien	101,4
Myanmar	86,7
Simbabwe	72,1
Sudan	46,8
Kuba	40,5
Irak	34,8
Algerien	17,7

Top-10-Länder 2025: (97,0 %) 2.031,3

Gesamt 2025: (100 %) 2.096,1

Garantien für Ungebundene Finanzkredite (UFK)

Eine ausreichende und verlässliche Rohstoffversorgung ist für die deutsche Wirtschaft und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit existenziell. Entsprechend hoch ist das Interesse an Garantien für Ungebundene Finanzkredite (UFK).

Zwei Grundsatzzusagen zur Sicherung von Kupferlieferungen

2025 hat der Bund zwei Grundsatzzusagen für Kupfertransaktionen erteilt. Die Zahl der Anfragen zu Rohstoffprojekten ist von 23 auf 29 gestiegen. Für vier Rohstoffprojekte hat der Bund die Förderungswürdigkeit bestätigt. Dabei handelt es sich um zwei Kupfertransaktionen sowie zwei Lithiumprojekte.

Längere Anlaufkurve bei Transformationsprojekten im Klima-UFK

Über den Klima-UFK unterstützt der Bund Transformationsprojekte zur Produktion nachhaltiger Energieträger und klimafreundlicher Produkte wie

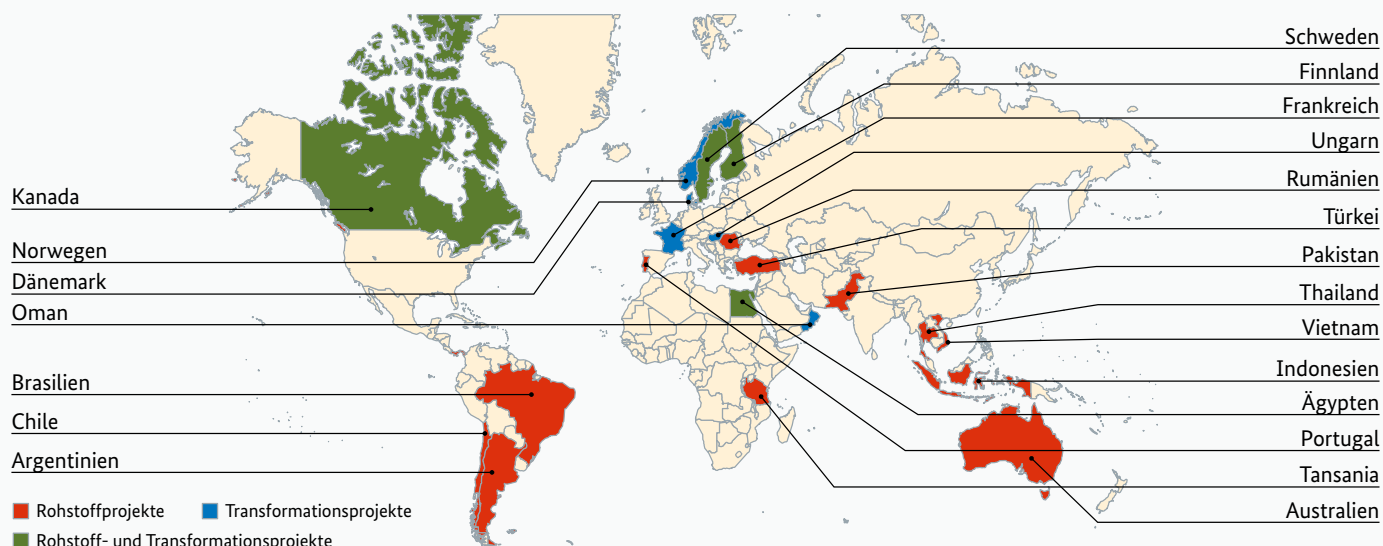
grünem Wasserstoff oder Batteriezellen. 2025 hat der Bund zwei grüne Wasserstoff- und Ammoniakprojekte als förderungswürdig anerkannt. Das Interesse am Klima-UFK bleibt hoch. Im zurückliegenden Jahr gab es 16 Anfragen zu Transformationsprojekten.

Weites UFK-Spektrum

Das Spektrum des UFK-Instrumentariums ist breit aufgestellt. In den vergangenen fünf Jahren hat der Bund die Förderungswürdigkeit für 23 Rohstoffvorhaben für acht unterschiedliche Rohstoffe sowie für zehn Transformationsprojekte bestätigt.

Die Höchsthaftung des Bundes aus den übernommenen und sich im Risiko befindenden Gewährleistungen – einschließlich Zinsdeckung – belief sich Ende 2025 auf rund 9,4 Mrd. Euro, verteilt auf 12 Garantien. Davon entfielen rund 8,0 Mrd. Euro auf Rohstoffprojekte (zehn Garantien) und rund 1,4 Mrd. Euro auf Transformationsprojekte (zwei Garantien).

UFK-Deckungspraxis – Länder mit förderungswürdigen Rohstoffprojekten (2021–2025)



Service und Kontakt

Auslandsgeschäftsabsicherung der Bundesrepublik Deutschland

Exportkreditgarantien und Garantien für Ungebundene Finanzkredite sind seit Jahrzehnten etablierte und bewährte Instrumente der Außenwirtschaftsförderung der Bundesregierung. Exportkreditgarantien sichern deutsche Exporteure und exportfinanzierende Banken gegen politische und wirtschaftliche Risiken ab. Mit Garantien für Ungebundene Finanzkredite unterstützt die Bundesregierung förderungswürdige Rohstoffprojekte im Ausland. Beide Förderinstrumente tragen maßgeblich zu wirtschaftlichem Wachstum sowie der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Deutschland bei.

Mit der Durchführung der Exportkreditgarantien und Garantien für Ungebundene Finanzkredite hat die Bundesregierung die Euler Hermes Aktiengesellschaft beauftragt.

Informationen zu weiteren Außenwirtschaftsförderinstrumenten der Bundesregierung finden Sie unter www.bundeswirtschaftsministerium.de unter dem Stichwort Außenwirtschaftsförderung.

Nähere Informationen sowie Beratung über die Möglichkeiten und Abwicklung der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland erhalten Sie durch die Hauptverwaltung der Euler Hermes Aktiengesellschaft oder eine der Außenstellen in Ihrer Nähe. Auch im Internet können Sie unter www.exportkreditgarantien.de umfangreiche Informationen über die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland abrufen.

Mit der Durchführung der Exportkreditgarantien des Bundes beauftragt:

Euler Hermes Aktiengesellschaft
 Gasstraße 29, 22761 Hamburg
 Telefon: +49 (0) 40/88 34-90 00
 Telefax: +49 (0) 40/88 34-91 75
info@exportkreditgarantien.de
www.exportkreditgarantien.de

Unsere Produkte und Erläuterungen finden Sie im Internet



exportkreditgarantien.de | [Produktfinder](#)
exportkreditgarantien.de | [Lösungsfinder](#)

Weitere Instrumente der Außenwirtschaftsförderung



investitions Garantien.de
ufk-garantien.de

